ANLAGE 1 ZUM NUTZUNGS- BZW. LIZENZVERTRAG

Vertrag zur Auftragsverarbeitung

Art. 28 DSGVO

Anlage 1 zum Nutzungsvertrag bzw. Lizenzvertrag (im Folgenden „Hauptvertrag“) zwischen der Schule – Verantwortliche – und Hübner/Eßer GbR, vertreten durch die Gesellschafter Elias Eßer und Sean Hübner, Süchtelner Straße 33, 47877 Willich-Anrath, kontakt@school-up.de – Auftragsverarbeiter. Dieser Vertrag konkretisiert die Datenschutzpflichten aus dem Hauptvertrag und erfüllt die Anforderungen von Art. 28 Abs. 3 DSGVO. Geschlossen wird er mit der Unterzeichnung des Hauptvertrags durch die Schulleitung.

1 Gegenstand, Dauer, Art und Zweck

Gegenstand ist die Bereitstellung des KI-Lerntutors SchoolUP für die Schule. Die Dauer entspricht der Laufzeit des Hauptvertrags. Art und Zweck der Verarbeitung, die Arten der Daten und die Kategorien betroffener Personen ergeben sich aus der folgenden Übersicht (Art. 28 Abs. 3 S. 1 DSGVO).

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
Anmeldung mit Moodle-Benutzername und -Passwort Zugang zur App ohne eigenes SchoolUP-Konto an Schulen mit eigenen Moodle-Passwörtern; Prüfung, welche Kurse eine Person sehen darf und in welchen sie lehrt (für Kursstatus und gemeldete Antworten).	• Schülerinnen und Schüler • Lehrkräfte, die die App nutzen	• Moodle-Benutzername und -Passwort (nur durchgereicht) • Moodle-Zugangsschlüssel (Token) • Moodle-Nutzerkennung • Anzeigename • je eigenem Kurs, ob die Person dort Lehrrechte hat (ja/nein; Moodle wird dafür mit dem Zugangsschlüssel der Person gefragt, was sie selbst im Kurs darf)	Passwort: nirgends. Token, Kennung, Name: verschlüsselt im Sitzungs-Cookie auf dem Gerät, 8 Stunden. Auf dem Server: nur, in welchen Kursen die Person lehrt, höchstens 5 Minuten im Arbeitsspeicher.	Cookie endet nach 8 Stunden oder beim Abmelden.

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
Anmeldung über Moodle (aus dem Kurs heraus) Zugang zur App über den Moodle-Kurs, ohne dass ein Passwort an SchoolUP geht; für Lehrkräfte außerdem die Seite „Kursstatus“ des Kurses, in dem sie lehren.	• Schülerinnen und Schüler • Lehrkräfte, die die App nutzen	• Moodle-Nutzerkennung (Zahl) • Kurs, aus dem SchoolUP geöffnet wurde (Kennung, Kurzname, Name) • nur mit der optionalen Rolle „lesen + Kursliste“: die Kurse der Person, in denen SchoolUP freigegeben ist – von Moodle abgefragt, höchstens alle 5 Minuten; bis dahin stehen ihre Kennungen verschlüsselt im Sitzungs-Cookie, auf dem Server nicht gespeichert • ob die Person in dem Kurs, aus dem sie SchoolUP geöffnet hat, lehrend ist (ja/nein, aus der von Moodle signiert übermittelten Kursrolle „Instructor“); nur dafür, Lehrkräften den Kursstatus ihres Kurses zu zeigen • Moodle übermittelt außerdem die übrigen Rollenangaben und – falls die Schule sie pflegt – eine Kennnummer; SchoolUP prüft sie nicht und verwirft sie sofort • Name und E-Mail-Adresse werden bei der Registrierung ausdrücklich nicht angefordert und von Moodle daher nicht übermittelt	Verschlüsselt im Sitzungs-Cookie auf dem Gerät, 8 Stunden. Auf dem Server: nichts. Die Registrierung des Werkzeugs (ohne Personendaten) liegt im Moodle der Schule.	Cookie endet nach 8 Stunden oder beim Abmelden.
Fragen stellen und Antworten erhalten Lernunterstützung auf	• Schülerinnen und Schüler	• Frage	Nur im Arbeitsspeicher für die Dauer der Anfrage; danach	Unmittelbar nach der Antwort.

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
Grundlage des Kursmaterials mit Belegen.		• auf Wunsch ein Foto einer Aufgabe (nur zum Lesen des Textes) • auf Wunsch eine Sprachaufnahme der Frage (nur zum Abschreiben) • auf Wunsch eine Antwort des Tutors mit der gewählten Sprache (zum Übersetzen) • auf Wunsch eine Antwort des Tutors oder ihre Übersetzung (zum Vorlesen) • bis zu 8 vorherige Nachrichten des Gesprächs • auf Wunsch für einen Lernzettel das Gespräch eines Kurses (bis zu 40 Nachrichten, ohne Belegnummern) und die Namen und Seiten der belegten Materialien • Kurs-ID • Einschreibungsstatus (wird beim Moodle der Schule geprüft; das Ergebnis gilt höchstens 5 Minuten, verschlüsselt im Sitzungs-Cookie)	verworfen, auch das Foto einer Aufgabe, eine Sprachaufnahme, der vorgelesene Ton (er bleibt nur, solange die Seite offen ist, im Arbeitsspeicher des Geräts, damit ein zweites Abspielen nichts kostet), eine Übersetzung (sie liegt danach nur im Verlauf auf dem Gerät) und ein Lernzettel (er wird auch auf dem Gerät nicht gespeichert; die Person kann ihn drucken oder kopieren). Betriebsprotokolle enthalten nur Kurs-ID, Zählwerte und Zeiten. Das dafür geladene Kursmaterial (Suchverzeichnis und Textabschnitte, ohne Personenbezug) hält die App höchstens 30 Minuten im Arbeitsspeicher, damit weitere Fragen im Kurs schneller beantwortet werden; auf einen Datenträger wird es nicht geschrieben. Schreibt jemand, dass es ihm selbst ernsthaft schlecht geht (Gedanken an Suizid oder Selbstverletzung, Gewalt oder Missbrauch, Mobbing), erkennt das der Code anhand fester Muster und zeigt Hilfsangebote (z. B. Nummer gegen Kummer, krisenchat, Notruf) statt einer Antwort aus dem Material: Diese Nachricht geht nicht an Mistral AI, auch nicht später mit dem Verlauf oder einem Lernzettel, wird nicht protokolliert (auch	

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
			nicht, dass es sie gab) und niemandem gemeldet, auch nicht der Schule.	
Gesprächsverlauf auf dem Gerät Fortsetzen eines Gesprächs; Nachfragen.	• Schülerinnen und Schüler	• Fragen, Antworten und Fundstellen eines Kurses (höchstens 40 Nachrichten) • frühere Gespräche eines Kurses (höchstens 10 mit je höchstens 40 Nachrichten)	Ausschließlich im Browser des Geräts (localStorage). Nicht bei SchoolUP. Eine Nachricht, auf die die App Hilfsangebote statt einer Antwort zeigt (Krisen-Schutz), und diese Hilfe werden auch auf dem Gerät nicht gespeichert. Beim Gerätewechsel überträgt die Person auf eigenen Wunsch alles, was SchoolUP auf dem Gerät gespeichert hat (Verlauf, Probeklausuren, Karteikarten, Lernstand), direkt auf ihr neues Gerät: als QR-Codes, die das neue Gerät mit der Kamera abfilmt, oder als Datei, die sie sich selbst schickt. SchoolUP ist daran nicht beteiligt; die Kamera wird nur dafür und nur nach Einschalten genutzt, Bilder werden nicht gespeichert.	„Verlauf löschen", Abmelden oder Löschen der Browserdaten.
Probeklausur schreiben, bearbeiten und korrigieren lassen Üben unter Prüfungsbedingungen mit dem Kursmaterial; Rückmeldung zu jeder Teilaufgabe, ohne Note.	• Schülerinnen und Schüler	• gewählte Materialien und Bearbeitungszeit • Kurs-ID und Moodle-Nutzerkennung (nur im versiegelten Erwartungshorizont, damit nur die Person selbst ihn abgeben kann) • die eigenen Antworten • auf Wunsch Fotos oder PDF der handschriftlichen Bearbeitung	Antworten und Rückmeldung ausschließlich im Browser des Geräts (localStorage, höchstens 10 Klausuren je Kurs), ebenso Bogen und versiegelter Erwartungshorizont. Geprüfte Bögen (gegengelesen, ohne Mängel) legt SchoolUP zusätzlich im Klausurpool des Kurses im Moodle der	Auf dem Gerät: Löschen in der App, „Verlauf löschen", Abmelden oder Löschen der Browserdaten; das Siegel wird nach 90 Tagen ungültig. Klausurpool: die ältesten Bögen, sobald mehr als 60 im Kurs liegen, und Bögen, deren

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
			Schule ab (privates Verzeichnis des SchoolUP-Kontos): nur Bogen, Erwartungshorizont, Quellenangaben und Tag der Erstellung, ohne Angabe, wer ihn erstellt oder geschrieben hat; höchstens 60 je Kurs; wird ein Material gelöscht, auf dem ein Bogen beruht, fällt der Bogen aus dem Pool. Wünscht sich jemand im Kurs eine Klausur zu denselben Themen und derselben Dauer, bekommt er eine passende aus dem Pool, sofern sein Gerät sie nicht kennt und sie keiner bekannten ähnelt; sonst wird eine neue geschrieben. Welche Klausuren ein Gerät kennt, schickt es nur mit der Anfrage; der Server merkt es sich nicht. Bei SchoolUP nur im Arbeitsspeicher während der Anfrage; Fotos werden nach dem Lesen verworfen. Aus Fotos liest Mistral nur den Text; Skizzen werden nicht beschrieben. Lehrkräfte können Probeklausuren für ihren Kurs ausschalten (Einstellung im Moodle der Schule, ohne Angabe, wer sie gesetzt hat).	Material gelöscht wurde der ganze Pool mit der Ablage des Kurses (Löschkonzept)

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
Antwort als falsch melden Hält eine Person eine Antwort des Tutors für falsch, kann sie sie freiwillig melden. Die Lehrkräfte des Kurses sehen die Meldung und können Material oder Unterricht nachbessern; so werden die Antworten besser. Verarbeitung im Auftrag der Schule (Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. a DSGVO); ausgelöst wird jede Meldung nur von der Person selbst. Standardmäßig ist sie an; die Schule kann sie in der Verwaltung ausschalten lassen.	• Schülerinnen und Schüler • Lehrkräfte, die die App nutzen • Personen, die jemand in einer gemeldeten Frage oder in der Notiz nennt	• Tag der Meldung (ohne Uhrzeit) • die Frage und die Antwort des Tutors, wie sie im Chat stehen • die Belege der Antwort (Titel des Materials und Seite) • eine freiwillige Notiz („Was stimmt nicht?“, höchstens 500 Zeichen); die App bittet, keine Namen hineinzuschreiben • kein Name, keine Moodle-Nutzerkennung, keine Sitzungsdaten. Personenbezug entsteht nur, wenn jemand selbst Personenbezogenes in Frage oder Notiz schreibt oder eine Lehrkraft die Person am Inhalt erkennt • zum Schutz vor Missbrauch: die Moodle-Nutzerkennung als Zähler (höchstens 20 Meldungen je Person und Tag), nur im Arbeitsspeicher der App, höchstens 24 Stunden	Je Meldung eine Datei im Moodle der Schule in den privaten Dateien des SchoolUP-Kontos, im Ordner des Kurses (/schoolup/kurs_<Kurs-ID>/meldungen/). Vor dem Absenden zeigt die App genau, was gesendet wird. Bei SchoolUP wird nichts gespeichert; SchoolUP liest die Meldungen nur, um sie den Lehrkräften des Kurses anzuzeigen, und wertet sie nicht aus. Im Betriebsprotokoll steht nur, dass in einem Kurs eine Meldung abgelegt oder erledigt wurde.	Automatisch nach 90 Tagen: Der Einlesedienst löscht ältere Meldungen täglich, auch wenn die Lizen ruht; angezeigt werden sie ab dann nicht mehr. Früher, wenn eine Lehrkraft die Meldung als erledigt markiert, und mit der Ablage des Kurses (Löschkonzept) Weil keine Kennung darin steht, lässt sich eine Meldung keiner Person zuordnen und bei einem Widerruf nicht gezielt löschen sie endet spätestens nach 90 Tagen.
Aktivierung und Einwilligung Einwilligung in die Nutzung von SchoolUP vor der ersten Nutzung: durch die Eltern oder, wenn die Schule es so festlegt (Regel 2), durch die Person selbst; Lehrkräfte willigen immer selbst ein. Nachweis der Einwilligung für die Schule (Art. 7 Abs. 1 DSGVO).	• Schülerinnen und Schüler • Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler	• Moodle-Nutzerkennung • Gruppe (Eltern bzw. selbst) • Zeitpunkt der Einwilligung bzw. des Widerrufs • Fassung des Einwilligungstextes	Der Nachweis liegt im Moodle der Schule in den privaten Dateien des SchoolUP-Kontos, je Konto eine Datei, ohne Namen. Bis zur Anmeldung trägt der Browser die Einwilligung höchstens 2 Stunden versiegelt im Cookie su_aktivierung. Bei SchoolUP wird nichts gespeichert; das Ergebnis der Prüfung hält der Server	Ein Widerruf (i der App unter „Datenschutz“ oder über die Schule, die ihn an SchoolUP weitergibt) wird im Nachweis vermerkt; das Konto ist sofort nicht mehr aktiviert. Die Nachweise bleiben im Moodle der

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
			höchstens 10 Minuten im Arbeitsspeicher, bei einem Ausfall des Moodle der Schule längstens eine weitere Stunde. Wer selbst einwilligen darf, prüft SchoolUP nach den Regeln der Schule (siehe „Regeln der Schule“); die Einwilligung selbst gibt die Person angemeldet in der App.	Schule, bis die Schule das SchoolUP-Konto oder dessen Dateien löscht.
Regeln der Schule (Globale Gruppen) Umsetzen, was die Schule festlegt: wer SchoolUP nutzt, wer selbst einwilligt und wer welche Funktion (Probeklausuren, Fotos, Aufgabenfoto, Üben, Übersetzen, Sprechen und Vorlesen) nutzt; Weisung der Schule (Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. a DSGVO). Nur, wenn die Schule eine Regel auf Globale Gruppen ihres Moodle beschränkt.	• Schülerinnen und Schüler • Lehrkräfte, die die App nutzen	• ob die angemeldete Person zu einer der gewählten Globalen Gruppen gehört (ja/nein) • dafür übermittelt Moodle die Moodle-Nutzerkennungen (Zahlen) der Mitglieder dieser Gruppen, keine Namen; SchoolUP prüft darin nur die angemeldete Person und verwirft die Liste sofort • Kennungen, Namen und Kurznamen der Globalen Gruppen (für die Auswahl der Regeln in der Verwaltung; keine Mitglieder)	Die Mitgliederliste nur für die Dauer der Prüfung im Arbeitsspeicher. Gemerkt wird nur das Ergebnis ja/nein je Person und Regel, höchstens 10 Minuten im Arbeitsspeicher. Im Schulverzeichnis stehen nur die Kennungen der gewählten Gruppen, keine Personen.	Die Liste sofort nach der Prüfung, das Ergebnis nach 10 Minuten. Die Kennungen der Gruppen mit der Konfiguration der Schule (bei Vertragsende gelöscht).
Anonyme Zählung aktiver Personen Abgleich der tatsächlichen Nutzung mit dem vereinbarten Lizenzumfang der Schule und, wenn der Lizenzvertrag nach aktiven Personen abrechnet, Grundlage der Abrechnung; Weisung im Nutzungs- bzw. Lizenzvertrag (Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. a DSGVO).	• Schülerinnen und Schüler • Lehrkräfte, die die App nutzen	• Moodle-Nutzerkennung – nur im Arbeitsspeicher, dort mit einem geheimen Schlüssel zu einem Hashwert umgerechnet (HMAC-SHA-256)	Im Moodle der Schule liegt je Monat nur eine Zählstruktur (HyperLogLog, 16 KB) ohne Kennungen und ohne Hashwerte. Daraus lässt sich niemand zurückrechnen oder wiedererkennen; sie ergibt nur die geschätzte Zahl verschiedener Personen im Monat. Bei SchoolUP wird nichts gespeichert.	Zählstrukturen nach 24 Monaten; die Hashwerte unmittelbar nach dem Zählen.

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
Einlesen des Kursmaterials Aufbau des Suchverzeichnisses, damit Fragen aus dem Kursmaterial beantwortet werden können, und einer Themenliste des Kurses, aus der Probeklausuren zusammengestellt werden. Lehrkräfte des Kurses sehen auf der Seite „Kursstatus“, was daraus geworden ist.	• Lehrkräfte und Dritte, soweit sie im Kursmaterial genannt werden (z. B. Namen auf Folien)	• Dateien und Texte der Kurse, in die das SchoolUP-Konto aufgenommen wurde (PDF, Office, Bilder, Moodle-Seiten, Bücher, Textfelder, H5P-Inhalte)	Verarbeitung im Arbeitsspeicher. Ergebnis (Suchverzeichnis, Textabschnitte und Themenliste) in den privaten Dateien des SchoolUP-Kontos im Moodle der Schule. Bei SchoolUP wird nichts gespeichert.	Wird SchoolUP aus einem Kurs entfernt oder der Kurs gelöscht, lösch der nächste Lauf (spätestens nach 15 Minuten) die Ablage im Moodle. Geänderte oder gelöschte Dateien werden beim nächsten Lauf aktualisier bzw. entfernt. Was die App davon im Arbeitsspeicher bereithält, verfällt spätestens 30 Minuten nach dem Laden.
Anzeigen einer Fundstelle im Dokument Die zitierte Stelle im Originaldokument markiert zeigen.	• Schülerinnen und Schüler	• Moodle-Zugangsschlüssel der Person (für den Abruf) • die angezeigte Datei bzw. Seite	Die Datei wird aus dem Moodle geladen (bei Anmeldung mit Passwort bei jedem Abruf mit dem Zugang der Person, sodass Moodle selbst prüft) und bei Bedarf im Arbeitsspeicher in PDF umgewandelt. Das fertige PDF ist Kursmaterial ohne Angabe, wer es geöffnet hat; die App hält es höchstens 30 Minuten im Arbeitsspeicher, damit Blättern und erneutes Öffnen nicht neu laden und umwandeln. Vor jeder Auslieferung prüft SchoolUP erneut, ob die Datei zum Material eines Kurses der Person gehört. Ausgeliefert wird ohne Zwischenspeicherung im Browser („no-store"); auf einen	Im Arbeitsspeicher der App spätestens 30 Minuten nach dem Laden (früher, wenn der Platz gebraucht wird); im Browser bis zum Schließen der Seite im Arbeitsspeicher

VERARBEITUNG	BETROFFENE	DATEN	SPEICHERUNG	LÖSCHUNG
			Datenträger des Servers wird nichts geschrieben.	
Schutz vor Missbrauch Erraten von Passwörtern und Überlastung verhindern.	• alle, die die App aufrufen	• IP-Adresse (Zähler der Anfragen je Minute) • eingegebener Benutzername (Zähler der Anmeldeversuche) • Moodle-Nutzerkennung (Anzahl Fragen)	Nur als Zähler im Arbeitsspeicher von Webserver und App, höchstens eine Minute; die Tageszähler je Person (Fragen, Probeklausuren, Lernpakete) höchstens 24 Stunden. Nicht protokolliert.	Nach einer Minute bzw. 24 Stunden oder bei Neustart.
Schutz des Server-Zugangs Abwehr von Angriffen auf den Administrationszugang (SSH) des Servers.	• Personen bzw. Systeme, die sich am Server anzumelden versuchen (keine Nutzerinnen und Nutzer der App)	• IP-Adresse und Zeitpunkt von Anmeldeversuchen am Server	Systemprotokoll des Servers (14 Tage); Sperrliste von fail2ban (Sperre 1 Stunde bis 1 Woche, Datenbank 7 Tage).	Automatisch nach 14 bzw. 7 Tagen.
Betriebsprotokolle Fehlersuche und Nachweis der Funktion.	• keine (die Protokolle enthalten keine Personenkennungen)	• Ereignis, Zeit, Kurs-ID, interne Material-Kennung (z. B. „42_0"), Zählwerte, Laufzeiten, technische Fehlermeldungen (können den Speicherpfad einer Kursdatei im Moodle enthalten)	Rotierende Protokolldateien je Dienst (3 × 10 MB).	Durch Rotation (älteste Einträge werden überschrieben).

Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO): Die gewählte Sprache einer Übersetzung sowie Stimme und Aussprache einer gesprochenen Frage können Rückschlüsse auf die ethnische Herkunft zulassen. Sie werden nur auf Wunsch der Person und nur für die Dauer der Anfrage verarbeitet, auf Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO); die Sprache bleibt sonst nur auf dem Gerät. Andere besondere Kategorien werden nicht gezielt verarbeitet. Gibt jemand solche Angaben in eine Frage ein, werden sie wie jede Frage nur für die Dauer der Anfrage verarbeitet und bei SchoolUP nicht gespeichert; ausgenommen ist eine Meldung, die die Person selbst absendet (Ablage im Moodle der Schule, Löschung nach 90 Tagen).

2 Weisungen

SchoolUP verarbeitet die Daten nur auf dokumentierte Weisung der Schule (Art. 28 Abs. 3 lit. a, Art. 29 DSGVO). Die Weisungen sind abschließend in diesem Vertrag, im Hauptvertrag und in der Freigabe der Kurse im Moodle der Schule festgelegt. Weitere Weisungen erteilt die Schule in Textform. Ist SchoolUP durch das Recht der Union oder eines Mitgliedstaats zu einer anderen Verarbeitung verpflichtet, teilt SchoolUP das der Schule vorher mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet (Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. a DSGVO).

Hält SchoolUP eine Weisung für rechtswidrig, weist SchoolUP die Schule unverzüglich darauf hin (Art. 28 Abs. 3 UAbs. 2 DSGVO) und darf die Ausführung bis zur Bestätigung aussetzen.

Eine Verarbeitung zu eigenen Zwecken von SchoolUP findet nicht statt. Insbesondere verwendet SchoolUP Fragen, Antworten und Kursmaterial nicht zum Training von KI-Modellen. Bei Mistral AI ist die Nutzung zum Training für SchoolUP abgeschaltet (Ziff. 2.3 Data Processing Addendum). Unterauftragsverarbeiter verpflichtet SchoolUP auf dieselben Datenschutzpflichten (Art. 28 Abs. 4 DSGVO; siehe Ziffer 5).

3 Vertraulichkeit

Zugriff auf die Systeme haben ausschließlich die Gesellschafter von SchoolUP. Sie sind zur Vertraulichkeit verpflichtet; diese Pflicht gilt über das Ende der Tätigkeit hinaus (Art. 28 Abs. 3 lit. b DSGVO). Weitere Personen erhalten Zugriff nur nach schriftlicher Verpflichtung auf die Vertraulichkeit.

4 Sicherheit der Verarbeitung

SchoolUP trifft die in Anlage 2 Technische und organisatorische Maßnahmen beschriebenen Maßnahmen (Art. 28 Abs. 3 lit. c, Art. 32 DSGVO). Die Anlage wird bei jeder Änderung des Dienstes automatisch mit dem Programmcode abgeglichen. Maßnahmen darf SchoolUP ohne Annahme durch die Schule nur so anpassen, dass das Schutzniveau der vereinbarten Fassung nicht unterschritten wird (Ziffer 6 des Hauptvertrags).

5 Unterauftragsverarbeiter

Die Schule genehmigt den Einsatz der folgenden Unterauftragsverarbeiter (Art. 28 Abs. 2 und 4 DSGVO). SchoolUP verpflichtet sie vertraglich auf dieselben Datenschutzpflichten, wie sie in diesem Vertrag festgelegt sind. Kommt ein Unterauftragsverarbeiter seinen Datenschutzpflichten nicht nach, haftet SchoolUP gegenüber der Schule für deren Einhaltung (Art. 28 Abs. 4 S. 2 DSGVO).

UNTERAUFTRAGSVERARBEITER	LEISTUNG	ORT DER VERARBEITUNG	DATEN	VERTRAG UND GARANTIEN
netcup GmbH Emmy-Noether-Straße 10, 76131 Karlsruhe, Deutschland	Bereitstellung des virtuellen Servers (Rechenzentrum in Deutschland), auf dem alle SchoolUP-Dienste laufen: Webseite, App, Schnittstelle, Suchmodell, Dokumentumwandlung.	Deutschland (Rechenzentrum Nürnberg)	• alle Daten, die SchoolUP während einer Anfrage im Arbeitsspeicher verarbeitet • Kursmaterial ohne Personenbezug (Suchverzeichnis, Textabschnitte, angezeigte Dateien), das die App höchstens 30 Minuten im Arbeitsspeicher bereithält • Betriebsprotokolle ohne Inhalte und ohne Personenkennungen	Vertrag zur Auftragsverarb nach Art. 28 D netcup, geschl 27.09.2026 (n Fassung Versi Stand 07/202(ist nach ISO 2 (Informationss und ISO 2770 (Datenschutz) zertifiziert, lös Vertragsende und Sicherung spätestens na Tagen. Weiter Auftragsverarb netcup (Art. 2 DSGVO), alle i Anexia Cloud

UNTERAUFTRAGSVERARBEITER	LEISTUNG	ORT DER VERARBEITUNG	DATEN	VERTRAG UND GARANTIEN
				GmbH (Karlsru Klagenfurt, Ös für Rechenzentrun und Personal, Holding GmbH (Klagenfurt, Ö für Unterstütz Abrechnung. r speichert nur, SchoolUP auf Server ablegt Löschkonzept)
Mistral AI SAS 15 rue des Halles, 75001 Paris, Frankreich	Formulieren der Antworten (Sprachmodell), Schreiben und Korrigieren von Probeklausuren sowie Texterkennung: beim Einlesen von Kursmaterial mit Bildinhalten, für Fotos einer handschriftlichen Klausurbearbeitung und für Fotos einer Aufgabe im Chat; auf Wunsch der Person Übersetzen einer Antwort in ihre Sprache, Abschreiben einer gesprochenen Frage und Vorlesen einer Antwort (Voxtral). Aufruf ausschließlich über den EU-Endpunkt.	Europäische Union (EU-Endpunkt)	• die Frage der Schülerin/des Schülers • im Chat: ein Foto einer Aufgabe, wenn die Person es aufnimmt (Texterkennung); den gelesenen Text sieht die Person im Eingabefeld, sie kann ihn ändern und schickt ihn selbst als Frage ab • bis zu 8 vorherige Nachrichten desselben Gesprächs (für Nachfragen) • bis zu 5 gefundene Abschnitte aus dem Kursmaterial • auf Wunsch der Person (Knopf unter einer Antwort oder Einstellung „Jede Antwort gleich übersetzen“): die Antwort des Tutors ohne Belegnummern und die gewählte Sprache, um sie zu übersetzen • im Chat auf Wunsch der Person (Mikrofon-Knopf): die Sprachaufnahme einer Frage, höchstens 2	Data Processir Addendum (D Mistral AI nacl DSGVO; es ist Verweis Besta Vertrags mit M (Ziff. 1(a) DPA ausschließlich EU-Endpunkt. Unterauftrags setzt Mistral n Ankündigung Widerspruchs (Ziff. 7 DPA), Übermittlunge Drittländer nu den Vorausset von Kapitel V (Ziff. 8 DPA). N Vertragsende die Daten binn Tagen unzugä (Ziff. 10.1 DPA SchoolUP ist b AI „Zero Data eingeschaltet 27.10.2026): M speichert und protokolliert E Ausgaben nich Erzeugung der hinaus (ohne d Einstellung wä zu 30 Tage zur Missbrauchser für das Trainin Modellen werd nicht genutzt. erfährt dabei k Namen und ke Kennungen de Personen.

UNTERAUFTRAGSVERARBEITER	LEISTUNG	ORT DER VERARBEITUNG	DATEN	VERTRAG UND GARANTIEN
			Minuten, nur zum Abschreiben; den Text sieht die Person im Eingabefeld, sie kann ihn ändern und schickt ihn selbst als Frage ab • auf Wunsch der Person (Knopf „Vorlesen“): die Antwort des Tutors oder ihre Übersetzung, ohne Belegnummern und Formatierung, um sie mit einer fertigen Stimme von Mistral vorzulesen • im Lernmodus: bis zu 10 Abschnitte des gewählten Themas (ohne Musterlösungen), um Übungsaufgaben mit Lösungsschlüssel zu schreiben; bei „Erkläre, warum“ die eigene Erklärung der Person für eine Rückmeldung • für Übungen und Darstellungen im Chat (Quiz, Karteikarten, Diagramme u. a.): dieselben Abschnitte (ohne Musterlösungen), die Frage und die Antwort des Tutors; bei „Richtig oder falsch“ die eigene Begründung der Person zur Prüfung • nach jeder Antwort im Chat: die Frage und die Antwort des Tutors, um auszuwählen, welche Übungsarten dazu passen	

UNTERAUFTRAGSVERARBEITER	LEISTUNG	ORT DER VERARBEITUNG	DATEN	VERTRAG UND GARANTIEN
			• beim Einlesen: Kursdateien mit Bildinhalten (Scans, Fotos, Folien mit Abbildungen); für die Themenliste von jeder neuen Datei Titel, Moodle-Abschnitt und die ersten 300 Zeichen Text • bei einer Probeklausur: bis zu 24 Abschnitte aus dem gewählten Kursmaterial und Kurzfassungen schon bekannter Aufgaben, damit andere kommen (Bogen schreiben); der fertige Bogen mit Erwartungshorizont (Gegenlesen); je Aufgabe die Antworten der Person und der Erwartungshorizont (Korrektur); Fotos oder PDF der eigenen Bearbeitung, wenn die Person sie hochlädt (Texterkennung) • keine Namen, keine Nutzerkennungen, keine Moodle-Zugangsdaten	

Nur für Schulen, die eine gesonderte Vereinbarung in Textform darüber schließen (Anbindung an Microsoft 365 / Teams for Education statt Moodle (Testfassung)). Diese Unterauftragsverarbeiter sind von der Genehmigung in Absatz 1 nicht erfasst und werden für eine Schule erst nach dieser Vereinbarung eingesetzt:

UNTERAUFTRAGSVERARBEITER	LEISTUNG	ORT DER VERARBEITUNG	DATEN	VERTRAG GARANTIE
Microsoft Ireland Operations Limited One Microsoft Place, South County Business Park, Leopardstown, Dublin 18, D18 P521, Irland	Nur für Schulen, die als Lernplattform Microsoft 365 / Teams for Education statt Moodle nutzen (Anbindung „teams“, derzeit eine Testfassung): Über	Europäische Union (Microsoft EU Data Boundary)	• die Kennung der angemeldeten Person und ihr Name im Microsoft-365-	Die Schul 365 aufgr eigenen V Microsoft Produkte- Datensch nach Art.

UNTERAUFTRAGSVERARBEITER	LEISTUNG	ORT DER VERARBEITUNG	DATEN	VERTRAG GARANTIE
	Microsoft Graph liest SchoolUP das von der Schule freigegebene Kursmaterial aus den Teams-Klassen und legt seine eigenen Daten zur Schule (Suchverzeichnis, Manifeste, Einwilligungsnachweise) im Microsoft-365-Mandanten der Schule selbst ab. Die Anmeldung läuft über Microsoft Entra ID (das zentrale Schulkonto). Das ist für diese Schulen das Gegenstück zum Moodle einer Moodle-Schule.		Mandanten der Schule (für die Anmeldung über Entra ID) • welche Klassen die Person hat und in welchen sie lehrt (für Kursstatus und gemeldete Antworten) • das Kursmaterial der freigegebenen Klassen (Dateien im Dokumentordner der Klasse) • die Daten, die SchoolUP für die Schule ablegt (Suchverzeichnis ohne Personenbezug, Manifeste, Einwilligungsnachweise) – sie bleiben im Mandanten der Schule • keine Übermittlung von Fragen, Antworten oder Lerninhalten der Person an Microsoft	Data Bou Daten der in deren e Microsoft- Mandante greift nur Zustimmu Admins (N und nur le Nötige zu für diesen eigenen V mit Micros wie Micro Auftragsk wird, ist n abschließ (siehe inte „Microsoft Microsoft bleibt dies Testfassu im Echtbe Das Kursr von Schoo Daten lieg Microsoft- der Schul unterliege Aufbewah hält Mate im Arbeits (höchsten wie bei M der Anme nur im Arl gehalten.

Einen zusätzlichen Unterauftragsverarbeiter setzt SchoolUP für die Schule erst ein, wenn sie eine neue Fassung annimmt, die ihn nennt (Ziffer 6 des Hauptvertrags). Den Austausch eines Unterauftragsverarbeiters gegen einen anderen für dieselbe Leistung kündigt SchoolUP mindestens vier Wochen vorher in Textform an. Die Schule kann innerhalb dieser Frist widersprechen; dann wird der neue Unterauftragsverarbeiter für die Schule nicht eingesetzt oder die Schule kann den Vertrag fristlos kündigen **(Art. 28 Abs. 2 S. 2 DSGVO)**.

SchoolUP selbst übermittelt keine personenbezogenen Daten in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR; alle Unterauftragsverarbeiter verarbeiten in der EU, Mistral AI SAS ausschließlich über den EU-Endpunkt. Setzen Unterauftragsverarbeiter ihrerseits Dienstleister in Drittländern ein, ist das vertraglich nur unter den Voraussetzungen von **Kapitel V DSGVO** zulässig (Mistral AI SAS: Ziff. 8 DPA).

6 Rechte der betroffenen Personen

SchoolUP unterstützt die Schule bei der Beantwortung von Anträgen nach Art. 15–22 DSGVO (Art. 28 Abs. 3 lit. e DSGVO). Weil SchoolUP keine Fragen, Antworten oder Nutzerkonten speichert, liegen bei SchoolUP regelmäßig keine Daten vor, die einer Person zugeordnet werden können. Der Gesprächsverlauf liegt auf dem Gerät der Person und kann dort in der App gelöscht werden; die Ablage des Suchverzeichnisses liegt im Moodle der Schule.

Wendet sich eine betroffene Person direkt an SchoolUP, leitet SchoolUP die Anfrage unverzüglich an die Schule weiter.

7 Unterstützungspflichten und Meldungen

SchoolUP unterstützt die Schule bei der Einhaltung der Pflichten aus Art. 32–36 DSGVO, insbesondere durch die bereitgestellte Grundlage der Datenschutz-Folgenabschätzung (Art. 28 Abs. 3 lit. f DSGVO).

Eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten meldet SchoolUP der Schule unverzüglich, spätestens 24 Stunden nachdem sie bekannt geworden ist, mit den Angaben nach Art. 33 Abs. 3 DSGVO, soweit sie vorliegen (Art. 33 Abs. 2 DSGVO). So bleibt der Schule ausreichend Zeit für ihre eigene Meldung binnen 72 Stunden.

8 Löschung und Rückgabe

Nach Ende der Leistung löscht SchoolUP alle personenbezogenen Daten der Schule nach dem Löschkonzept, sofern keine gesetzliche Pflicht zur Speicherung besteht (Art. 28 Abs. 3 lit. g DSGVO). Eine Rückgabe ist nicht erforderlich, weil die Ergebnisse der Verarbeitung (Suchverzeichnis) im Moodle der Schule liegen und das Kursmaterial dort ohnehin vorhanden ist.

9 Nachweise und Überprüfungen

SchoolUP stellt alle Informationen zum Nachweis der Pflichten aus Art. 28 DSGVO unter https://school-up.de/recht/ bereit, einschließlich des Änderungsverlaufs (Art. 28 Abs. 3 lit. h DSGVO). Die Schule oder ein von ihr beauftragter, zur Verschwiegenheit verpflichteter Prüfer kann nach Ankündigung mit angemessener Frist weitere Überprüfungen durchführen; SchoolUP wirkt daran mit.

10 Haftung und Schlussbestimmungen

Für die Haftung gilt Art. 82 DSGVO; im Übrigen gelten die Bestimmungen des Hauptvertrags. Bei Widersprüchen geht dieser Vertrag dem Hauptvertrag vor. Änderungen bedürfen der Textform.

Dieser Vertrag ist Anlage 1 zum Hauptvertrag und wird mit dessen Unterzeichnung geschlossen (Art. 28 Abs. 9 DSGVO).

Hübner/Eßer GbR · Elias Eßer und Sean Hübner · Süchtelner Straße 33, 47877 Willich-Anrath · kontakt@school-up.de · +49 157 89160932
Diese Fassung (Version 1.94 vom 09.11.2026) ist Teil der Unterlagen unter school-up.de/recht. Dort stehen auch der Änderungsverlauf und die jeweils aktuelle Fassung.